

# KÖLNER KÄSTCHENTREFFEN

## Begegnungen und Objekte



20 Jahre



## BEGEGNUNGEN UND OBJEKTE

Nun gibt es sie also beinahe 20 Jahre, jene Künstlergruppe, "Kölner Kästchentreffen" genannt, die des öfteren im Rheinland und - abgesehen von einigen "Abstechern" ins benachbarte Ausland (Niederlande und Frankreich) - auch nur hier von sich reden machte. An den mehr oder weniger regelmäßig anberaumten Begegnungen der Künstlerfreundinnen und -freunde entstanden zahlreiche Kunstobjekte, die in ihrer Gesamtheit den Rahmen der Ausstellungsbedingungen im Theatermuseum Düsseldorf sprengen würden. Spielerisch wird der reale Gegenstand zum "zweckfreien Darsteller" in Bildkästen, Kartonagen und kleinen Vitrinen: "objet trouvé" wird hier ganz dezidiert zum "objet cherché". Darüberhinaus entstehen Druckgrafiken und Multiple-Editionen. In exemplarischen Beispielen wird diese lohnende Gruppenarbeit auch hier im kleinen Katalog dokumentiert. Wir finden Beiträge zu folgenden verabredeten Themen:

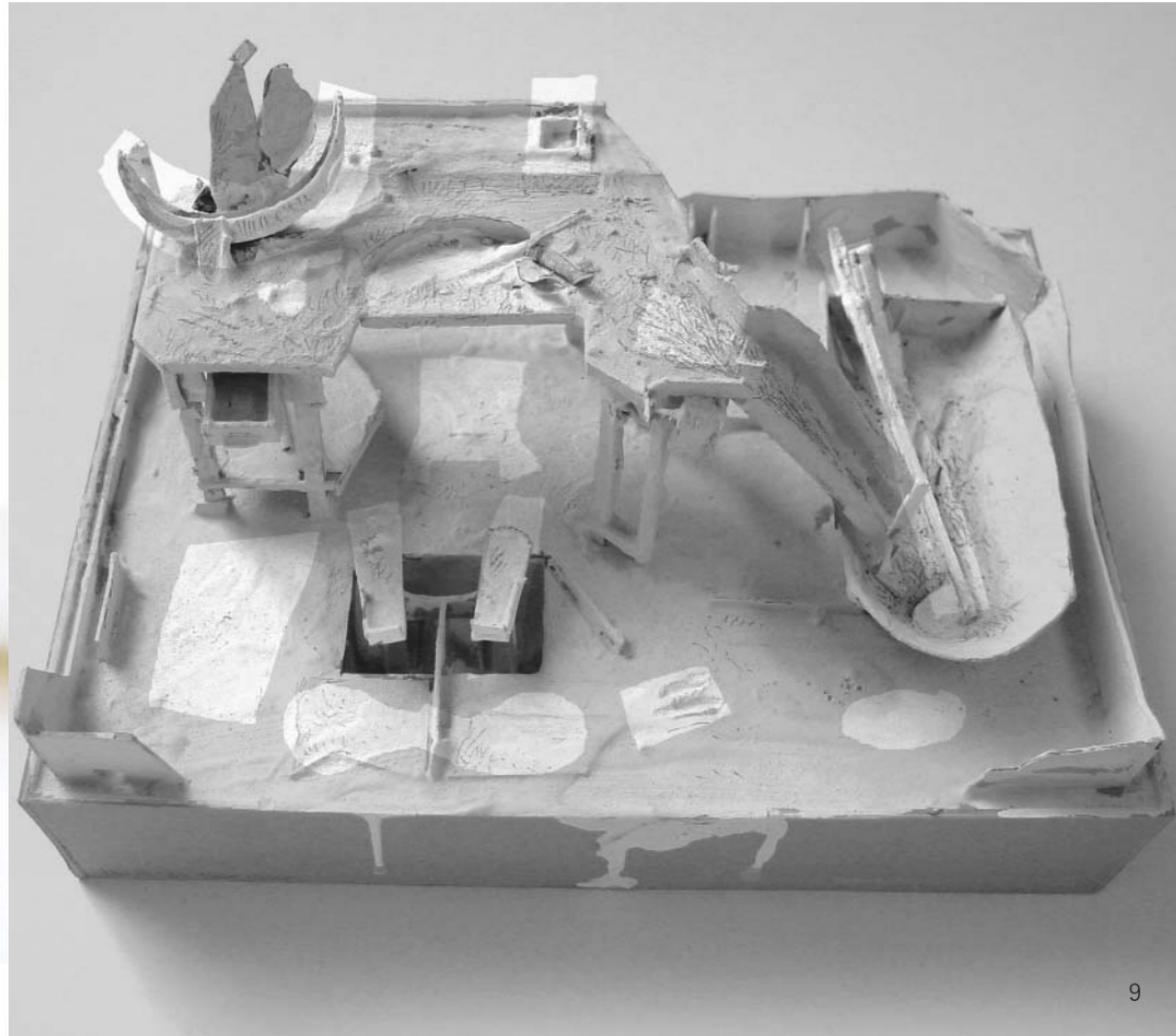
Tisch-Objekt, "Literarisches Objekt" (Buch-Objekt), Rollendes Objekt (Fahrzeuge etc.), Käfige/Bestiarium, "Treibhaus", Postpakete, Wimpel, Flugobjekt, Scherenschnitte, Zinnfiguren und Linolschnitte.

Auf der beigegefügt CD-ROM wird die fruchtbringende Gruppenarbeit um folgende Kastenobjekte und Projekte ergänzt: "Besteck-Kasten", "Blaue Stunde", "Egon-Islands"-Projekt, Expeditionskisten, "Erotisches Objekt", "Künstlerdampfer" und "Kunst-hysterisches Objekt"; außerdem gibt es Auszüge aus der Künstlerkorrespondenz und den Skizzenbüchern, Beispiele aus der Papiertheaterproduktion runden das Konvolut ab.

Zu den ständigen Mitgliedern gehören Barbara Räderscheidt, Astrid Rosner, Theo Kerp, Gerd Kuck, Herbert Rosner, Heribert Schulmeyer, Jojo Wolff und Max Zimmermann, die sich auf wohlthuende Art und Weise sowohl bei den gemeinsamen Auftritten als auch bei Vorbereitungen gemeinsamer Präsentationen ergänzen. Mit der Ausstellung "Papiertheater als Gesamtkunstwerk" wird erstmalig der Versuch gemacht, alle Facetten der ideenreichen Künstlergruppe zu dokumentieren. Lassen wir uns also verzaubern von den Mitteln der Collage und Assemblage, der Performance und der Imagination.













Die weiße Krankheit  
7.7.1988



(b) Fistula



